

Weinland

Breiter Schulterschluss der Parteien – mit Ausnahmen

Andelfingen - Seltene Einigkeit im Bezirkshauptort. Für die Gemeinderatswahlen schlagen fünf Parteien ein Fünferticket vor. Ein Bisheriger und die Mitte sind nicht dabei. Gewählt wird am 12. April.



Roland Spalinger (spa) Publiziert: 20. Februar 2026

Lesezeit: 2 min



EVP, FDP, GLP, SP und SVP stellen sich für den Gemeinderat hinter (von links) Luca Ehrismann, Markus Tunkel, Dani Grab, Marianne Schaub und Erwin Moser. | Zur Verfügung gestellt

Zwei Monate vor den Wahlen präsentieren die fünf Parteien EVP, FDP, GLP, SP und SVP ein Ticket mit zwei Bisherigen und drei Neuen, das «frischen Wind» in den Andelfinger Gemeinderat bringen soll. Überschieden ist die Medienmitteilung vom Mittwoch mit «grosser parteiübergreifender Schulterschluss».

Grosse Abwesende ist die Mitte, die ihre Kandidatin erst in der Nachfrist vorgeschlagen hat. Als «gutes Zeichen für unsere lebendige Demokratie» begrüsst die Partei laut

Präsidentin Jeannette Wibmer, dass die Bürgerinnen und Bürger von Andelfingen aus zwei Kandidatinnen und fünf Kandidaten auswählen können, und empfiehlt Jacqueline Kucera zur Wahl.

Ebenfalls abwesend auf der Empfehlung der Parteien: Roberto Violi. Er tritt als Bisheriger an, kandidiert auch für das Präsidium; die fünf Parteien stellen sich hinter Dani Grab. Als Mitglieder schlagen sie Marianne Schaub-Hristic (bisher), Markus Tunkel (bisher), Luca Ehrismann (neu) und Erwin Moser (neu) vor; Letzterer ist der einzige Kandidat aus einer Aussenwacht, nämlich aus Niederwil. Roberto Violi: «Erstaunt nehme ich das 5er-Ticket zur Kenntnis. Dass ein Bisheriger, der sein Amt mit Einsatz und Herzblut ausübt, nicht zur Wahl empfohlen wird, ist ein Novum in Andelfingen. Ein solches Vorgehen suggeriert die Absicht, meine Abwahl zu erreichen.»

RPK: Ein Rückzug

«Alle bisherigen und neuen Kandidierenden wohnen seit Jahren in der Gemeinde, bringen sich an Gemeindeversammlungen, Anlässen, in Vereinen und in weiteren Gremien aktiv ein und kennen somit die Bedürfnisse unserer Bevölkerung bestens», begründen die Parteien ihren Vorschlag.

Andelfingen wählt am 12. April alle Behörden, also auch die RPK sowie die beiden Schulpflegen (Primar und Sek). Bei der RPK zeichnet sich doch keine Auswahl ab, weil sich laut Mitteilung Daniel Krebs nach Absprache mit den fünf Parteien zurückziehe. Er kandidiere wieder, wenn es eine Vakanz gebe, heisst es. Bei der Sek hat sich die Kandidatin der Mitte selber wieder aus dem Rennen genommen und kundgetan, eine Wahl würde sie nicht annehmen. Bleibt die Primarschulpflege, für die sich acht Personen für sechs Sitze zur Verfügung stellen. Die Gunst der Parteien geniessen Jeannine Angehrn (Andelfingen) sowie alle Bisherigen.